

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 23.04.2018

1) Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan „Stucken“ wurde gefasst

Bürgermeister Schneider informierte über die vorgesehene Aufstellung des Bebauungsplans „Stucken“ in Langenenslingen. Da derzeit so gut wie keine Bauplätze mehr in Langenenslingen vorhanden sind, sollen nun im Gewann „Stucken“ zügig Bauflächen entwickelt werden. Der Bebauungsplan wurde aus einem Strukturkonzept entwickelt, das in der vergangenen Sitzung vom Gemeinderat beschlossen wurde. Auf Grundlage dieses Konzepts soll auch der weitere Bebauungsplan „L277/Wilflinger Str.“ umgesetzt werden. Die Ausweisung der Wohnbaufläche im Bereich „Stucken“ kann in einem vereinfachten Verfahren nach § 13b BauGB umgesetzt werden. Für diese Fläche ist dann kein Ökopunkte-Ausgleich, kein Umweltbericht und keine Fortschreibung des Flächennutzungsplan notwendig. Bürgermeister Schneider erläuterte die vorgesehene Lage der Bauplätze und führte aus, dass mittels eines „Pufferstreifens“ zwischen dem ehemaligen Baugebiet „Brechgrube“ und dem neuen Baugebiet „Stucken“, in dem nur eine reduzierte Gebäudehöhe zulässig ist, Rücksicht auf die bestehenden Anwohner genommen werden soll. Anschließend berichtete er über die Bedenken von Angrenzern, die die im Strukturkonzept geplante Anbindung der „Habsburgstraße“ an die L277 kritisieren, da eine Erhöhung des Durchgangsverkehrs befürchtet wird. Die hierzu bei der Gemeindeverwaltung eingegangenen Schreiben, inkl. einer Unterschriftensammlung wurden dem Gemeinderat als Tischvorlage vorgelegt. Bürgermeister Schneider stellte klar, dass die Äußerung von Bedenken legitim ist. Allerdings ist die Anbindung der „Habsburgstraße“ nicht in den derzeitigen Bebauungsplänen, sondern erst im Rahmen der langfristigen Entwicklung des Gebiets vorgesehen. Hiervon unabhängig empfahl er, an der bestehenden Planung des Strukturkonzepts festzuhalten, da dadurch eine Verteilung des Verkehrs erfolgt. Die Anregungen zu verkehrslenkenden Maßnahmen wie der Ausweisung von Tempo-30-Zonen und Fahrbahnverengungen, um damit eine Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen, nahm er entsprechend auf. Anschließend erläuterte Herr Architekt Künstler vom Büro Künstler die vorgesehenen Festsetzungen des Bebauungsplans „Stucken“.

Die daraufhin folgende Beratung im Gemeinderat fokussierte sich auf die Bedenken der Anwohner zur Anbindung an die L277. Das von einem Mitglied des Gemeinderats vorgeschlagene Weglassen der Anbindung an die Landesstraße wurde vom Vorsitzenden und den übrigen Ratsmitgliedern nicht befürwortet. Dies wurde neben der Erhöhung der Verkehrsbelastung auf den bestehenden Straßen und etwaigen Problemen bei Rettungseinsätzen, insbesondere damit begründet, dass durch die zusätzliche Anbindung eine Verteilung der Verkehrsströme erfolgt und die Bewohner im Plangebiet möglichst zügig auf eine klassifizierte Straße abgeleitet werden können. Dennoch nahmen die Ratsmitglieder die Bedenken der Anwohner ernst und regten an, durch verkehrslenkende Maßnahmen eine Beruhigung des Verkehrs zu erwirken. Anschließend wurde der Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan „Stucken“ gefasst.

2) Aufstellungsbeschluss für Bebauungsplan „L 277 / Wilflinger Straße“ wurde gefasst

Bürgermeister Schneider informierte über den vorgesehenen Bebauungsplan „L 277 / Wilflinger Straße“, der sich ebenfalls aus dem Strukturkonzept entwickelt. In dem Plangebiet sind eingeschränkte Gewerbe- sowie Mischbauflächen vorgesehen. Aufgrund von Immissionen, welche durch die Landesstraße und die angrenzenden Gewerbebetriebe ausgehen, wäre im Plangebiet keine reine Wohnbebauung bis an die Landesstraße heran, möglich gewesen. Als Alternative zur Ausweisung von eingeschränkten Gewerbeflächen hätten teure und pflegeintensive Lärmschutzmaßnah-

men durchgeführt werden müssen. Aus Sicht von Bürgermeister Schneider handelt es sich mit den nun vorgesehenen gewerblichen Flächen daher um eine sinnvolle Nutzung des Gebiets zwischen der Wohnbebauung und der Landesstraße, da damit der komplette Bereich baulich genutzt werden kann. Anschließend erläuterte Herr Architekt Künster den Anwesenden die vorgesehenen Festsetzungen im Bebauungsplanentwurf. Nach kurzer Beratung billigte der Gemeinderat den Vorentwurf und beschloss außerdem, eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen.

3) Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Alzheimer Straße“ wurde gefasst

Bürgermeister Schneider teilte mit, dass das Verfahren beim Bebauungsplan „Alzheimer Straße“ im Ortsteil Andelfingen bereits weiter vorangeschritten ist. Beim Bebauungsplan „Alzheimer Straße“ soll mit dem Satzungsbeschluss das Verfahren nun abgeschlossen werden. In diesem Gebiet soll die planungsrechtliche Grundlage für die Ansiedlung der Firma „Ensutec“ geschaffen werden. Bürgermeister Schneider berichtete im Rahmen des Sachvortrags nochmals über den Verfahrensablauf. Darauf folgend informierte Herr Homm vom Büro Künster über die eingegangenen Stellungnahmen, deren Behandlung und den vorgesehenen Satzungsbeschluss. Anschließend stimmte der Gemeinderat dem vorgeschlagenen Umgang mit den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zu und fasste den Satzungsbeschluss.

4) Kindergartenbedarfsplanung für 2018/2019 wurde vorgestellt

Wie in jedem Jahr üblich, beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Kindergartenbedarfsplanung für das kommende Kindergartenjahr. Bürgermeister Schneider stellte ausführlich die Zahlen und Prognosen im Kindergartenbereich vor. Zum Ende des Kindergartenjahres 2018/2019 geht die Verwaltung im Kindergarten Langenenslingen von einer Vollauslastung aus. Beim Kindergarten Andelfingen wird die Auslastung bei voraussichtlich 21 Kindern liegen und somit etwa 75 % betragen. Im Kindergarten Wilflingen wird mit 23 Kindern gerechnet. Die Kinderkrippe „Spatzennest“ ist derzeit sehr gut ausgelastet und soll auch im kommenden Jahr eine gute Nachfrage aufweisen. Zu den Finanzzahlen führte Bürgermeister Schneider aus, dass im diesjährigen Haushaltsplan mit einem Rückgang des Abmangels gegenüber dem Vorjahr gerechnet wird. Dies ist überwiegend einer höheren Belegung und einer dadurch erhofften besseren Zuschusssituation geschuldet. Dennoch erklärte Bürgermeister Schneider, dass der bei der Gemeinde verbleibende Kostenanteil im Kindergartenbereich weiterhin im Auge behalten werden muss. Zur Zuschusssituation teilte er mit, dass die Gemeindeverwaltung für das Jahr 2017 insgesamt ca. 256.000 € an Zuschüssen im Kindergartenbereich erhalten hat. Wie in den vergangenen Jahren wird der Fokus der Bezuschussung immer stärker auf unter 3-jährigen Kindern gelegt, was zu großer Ungewissheit bei der Planung der Zuschusshöhe führt. Anschließend informierte Bürgermeister Schneider über die Personalausstattung in den Kindergärten Langenenslingen und Andelfingen und teilte mit, dass mit dem derzeitigen Personalstand der vom KVJS geforderte Personalschlüssel erfüllt wird. Zusammenfassend stellte Bürgermeister Schneider klar, dass das Angebot in der Kindertagesbetreuung in unserer Gemeinde breitgefächert und qualitativ hochwertig ist. Dennoch wird es auch in kommenden Jahren notwendig sein, entsprechende Mittel bereitzustellen, um in den Einrichtungen weiterhin ein attraktives Angebot bieten zu können. Mit dem derzeitigen Platzangebot kann aus heutiger Sicht die Nachfrage auch für kommende Jahre gedeckt werden, wenngleich in einzelnen Einrichtungen eine hohe Auslastung erwartet wird. Nach kurzer Beratung beschlossen die Gemeinderäte die

Kindergartenbedarfsplanung für das Jahr 2018/2019 und stimmten dem weiteren Betrieb der einzelnen Einrichtungen in der Gemeinde in der bisherigen Form zu.

5) Kiesfläche auf dem Rathausplatz in Langenenslingen wird umgestaltet

Aufgrund der starken Frequentierung der Kiesfläche auf dem Rathausplatz, wird der Platz stark beansprucht und ist dementsprechend optisch in keinem guten Zustand. Außerdem wird der Kiesbelag auf die angrenzenden Pflasterflächen verteilt und verkeilt sich in der vorhandenen Wasserrinne, was zu größeren Problemen führt. Daher sprach sich Bürgermeister Schneider für eine teilweise Befestigung der Fläche aus. Herr Bauhofleiter Vollmer und Herr Götz vom Bauhof haben hierzu einen Vorschlag erarbeitet, der auch weiterhin die Aufstellung eines Festzeltes ermöglicht. Dabei ist eine teilweise Befestigung mit einer Länge von ca. 7 – 8 m auf der kompletten Breite des Platzes vorgesehen. Die Fläche soll mit den gleichen Pflastersteinen wie der Vorbereich der „Alten Schule“ gestaltet werden. Die Arbeiten sollen durch den Bauhof mit Unterstützung einer Fachfirma durchgeführt werden. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf etwa 7.500 €. Der Gemeinderat stimmte der Umgestaltung entsprechend der Vorstellung durch Bürgermeister Schneider zu.

5) Baugesuche

Der Gemeinderat stimmte der Erneuerung und Erhöhung eines Dachs und dem Einbau einer Wohnung im Dachgeschoss im Bereich der „Keltenstraße“ in Andelfingen zu. Außerdem wurde das Einvernehmen für eine geänderte Ausführung einer Doppelgarage im „Ahornweg“ in Andelfingen und für einen Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage in der „Alemannenstraße“ im Ortsteil Andelfingen erteilt. Ebenfalls im Ortsteil Andelfingen stimmte der Gemeinderat dem Neubau eines Nebengebäudes mit erweitertem Nassbereich und Einliegerwohnung im Bereich „Lehenbühl“ zu. Und im Ortsteil Friedingen wurden das Einvernehmen für den Umbau einer Scheune zum Wohnhaus im Bereich „Im Unterdorf“ erteilt.

6) Vergaben

Im Zuge der Haushaltsplanberatungen wurde festgelegt, dass die stark reparaturfähigen Wasserleitungen im Lerechenweg im Ortsteil Langenenslingen und teilweise im Bergwiesenweg im Ortsteil Egelfingen ausgetauscht werden sollen. Außerdem soll im Kurz-Geländ-Weg im Rahmen der Erschließung der neuen Bauplätze die bestehende Wasserleitung erweitert werden. Die Arbeiten hierzu wurden am 06.04.2018 ausgeschrieben. Um eine zügige Umsetzung zu ermöglichen, bat Bürgermeister Schneider um eine Vergabeermächtigung für die Verlegung der Wasserleitungen und die zugehörigen Tiefbauarbeiten, die der Gemeinderat anschließend erteilte.

7) Bekanntgaben der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Schneider gab die in der nicht öffentlichen Sitzung vom 26.03.2018 gefassten Beschlüsse bekannt. Danach wurde über Beschäftigungsverhältnisse in den Kindergärten Langenenslingen und Andelfingen beraten. Hierbei wurden 2 Mitarbeiterinnen unbefristet weiterbeschäftigt, 2 befristete Beschäftigungsverhältnisse verlängert und beschlossen die Auszubildende im Kindergarten Langenenslingen nach Beendigung der Ausbildung zu übernehmen. Außerdem wurde beschlossen, für die 4. Gruppe im Kindergarten Langenenslingen eine Gruppenleitung anzustellen.

8) Verschiedenes

Bürgermeister Schneider informierte zum Ende des Jagdjahres über die Wildschäden, die im Jagdbogen Wilflingen im Jagdjahr 2017/2018 entstanden sind. Nach be-

stehender Vereinbarung muss die Gemeinde 70% der Wildschäden im Jagdbogen Wilflingen tragen. Dieser Anteil betrug im abgelaufenen Jagdjahr 1.348,20 €.

Für das Feuerwehrfahrzeug der Feuerwehrabteilung Ittenhausen hat die Gemeindeverwaltung einen Erhöhungsantrag hinsichtlich der Pauschalförderung beim Landratsamt gestellt, nachdem sich dort die Zuschussrichtlinien geändert haben und der pauschale Fördersatz erhöht wurde. Bürgermeister Schneider führte aus, dass dieser Erhöhungsantrag zwischenzeitlich abgelehnt wurde.

Der vorgesehene Termin der nächsten Sitzung ist am 04.06.2018.

9) Anfragen der Gemeinderäte

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde in der vergangenen Sitzung angeregt, beim bisherigen Standort der Postfiliale einen Briefkasten aufgrund der zentralen Lage und der guten Anbindung an die Hauptstraße zu belassen. Bürgermeister Schneider erklärte, dass die Verwaltung hierzu bei der Deutschen Post nachgefragt hat. Hierbei wurde mündlich in Aussicht gestellt, einen 2. kleineren Briefkasten mit Leerung durch den Zusteller zu erhalten. Hierzu muss jedoch ein gemeindliches Grundstück zur Verfügung gestellt werden. Bürgermeister Schneider bat um entsprechende Rückmeldung, falls die Breitstellung des Briefkastens weiter verfolgt werden soll.

Zu einer weiteren Anfrage über den Stand des Aufbaus einer Straßenbeleuchtung im Bereich „Gänselehen“ in Langenenslingen teilte Bürgermeister Schneider mit, dass die Verwaltung hier noch die Arbeiten mit dem Sportverein abstimmen muss. Aufgrund anderer umfangreicher Maßnahmen sei man bisher noch nicht dazugekommen. Er sicherte zu, dass das Thema in Kürze angegangen wird.

Die Bitte, die ordnungsgemäße Wiederherstellung der Flächen nach Beendigung der Baumaßnahmen eines Telekommunikationsanbieters zu überwachen, der derzeit im Bereich Langenenslingen umfassende Arbeiten vornimmt, nahm Bürgermeister Schneider auf.

Zur Anfrage, ob die Reklamation der Straßeneinlaufschächte in der Hauptstraße abgeschlossen ist, teilte Bürgermeister Schneider mit, dass die Schächte reklamiert wurden. Die zuständige Firma muss die Arbeiten jedoch noch ausführen.